

LUFTSPORTVEREIN ILLERTISSEN

www.lvi-illertissen.de

YOUTUBE

@rcmovieman



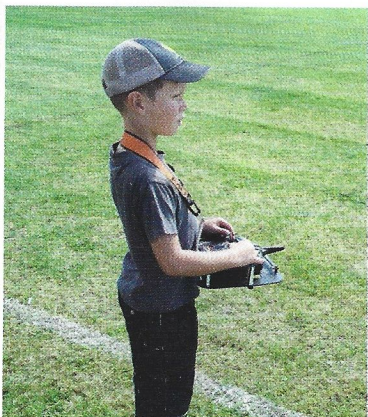
Die F-16 von Michael Dressendorfer beim Low Pass.

TEXT/BILDER: JOHANN WILLBURGER

MODELLFLUGTAGE ILLERTISSEN 2025

Eine gelungene Veranstaltung mit 2.000 Zuschauern

Der sechsjährige Sebastian hat seinen Hochdecker »Apprentice« fest am Knüppel – bravo!



Am ersten September-Wochenende stand der Flugplatz in Illertissen ganz im Zeichen »Flugshow«. Johann Willburger hat sich das Spektakel angesehen und berichtet.

Am ersten September-Wochenende veranstalteten die Illertisser Modellflieger ihren traditionellen Modellflugtag. Der Luftsportverein Illertissen (LVI) verfügt über einen Flugplatz am östlichen Stadtrand, der sowohl von manntragenden Maschinen als auch von der Modellfluggruppe des Vereins genutzt wird. Die Illertisser Modellflieger sind in

der Szene auch unter dem Namen »Jetgang Illertissen« bekannt. Auf dem Platz dürfen Flugmodelle mit bis zu 150 Kilogramm Startgewicht abheben – beste Voraussetzungen also für eine spektakuläre Flugschau. Der LVI verzichtete auf Eintrittsgelder und erhob lediglich eine Parkplatzgebühr von zwei Euro, die der Feuerwehr Tiefenbach zugutekam. Diese übernahm zugleich die Platzaufsicht. 34 Piloten aus Süddeutschland, der Schweiz und



Thomas Lenard (German Jetteam) mit seinem Eurofighter »Bronze Tiger« nach erfolgreichem Flug.

Das Fly Baby von CARF, gesteuert von Rudi Widmann, beim Start.

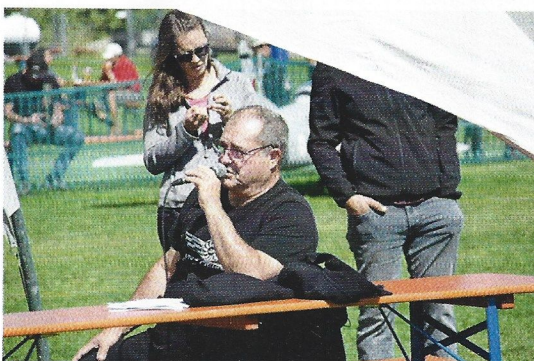


Österreich reisten mit ihren Modellen an. Rund 70 Flugzeuge waren am Boden und in der Luft zu bestaunen – darunter Jets, Propellermaschinen, Doppeldecker, Hubschrauber und Segelflugzeuge. Das schwerste Modell brachte über 50 kg Startgewicht auf die Waage. Das Flugprogramm begann an beiden Tagen um 10 Uhr und bot bei bestem Wetter ein durchgehend spannendes Programm bis in die Abendstunden. Ein besonderes Highlight erwartete die Besucher am Samstagabend: Bei der Dämmerungsflugvorführung zeigten Valentin Semler mit seiner Hawk 100 und Nick Ruppert mit der Futura, beide mit Positions- und Navigationsbeleuchtung ausgestattet, eindrucksvolle Tiefflüge mit ihren hell erleuchteten Jets.

Der LVI konnte sich über mehr als 2.000 Zuschauer freuen, die sich dicht an der Absperrung drängten, um die Flugmodelle aus nächster Nähe zu bestaunen. Im angrenzenden Hangar war die Gastronomie aufgebaut – mit einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken. Auch an die Kinder war gedacht: Ein eigener Spielplatz lud zum Toben ein. Das gesamte Catering organisierte der Verein in Eigenregie; rund 50 Helferinnen und Helfer waren tagsüber im Einsatz. Am Samstagabend sorgte die Coverband »Edelstoff« für beste Stimmung – der Eintritt war auch hier kostenlos. Die Flugvorführungen standen natürlich im Mittelpunkt. Das Programm lief pausenlos von 10:00 bis etwa 18:00 Uhr, am Sonntag bis 17:00 Uhr. Die Moderation übernahm an beiden Tagen Knut Huk vom benachbarten Modellflugclub Oberhausen. Mit fundiertem Fach-



Valentin Semler schiebt seine riesige Hawk 100 zur Startbahn.



Knut Huk moderierte an beiden Tagen fachkundig das Flugprogramm.

wissen stellte er jedes Modell vor, nannte technische Daten und Wissenswertes – unterhaltsam und informativ zugleich. Zu den absoluten Publikumsmagneten zählten die großen Jets. Piloten wie Marc Petrac, Valentin Semler, Luca Baumann und Thomas Lenard zeigten ihr Können und begeisterten mit präzisen Flugmanövern und spektakulären Überflügen. Ein besonderer Publikumsliebling war der erst sechsjährige Sebastian vom Modellflugclub Roth-Pfaffenhofen.



Nick Ruppert, bekannt vom Synchro-Team »Flippers«, beim bodennahen Torquen mit seiner Futura.



Eine 3-Meter-Sukhoi 31 beim Torquen mit Smoke.



Oliver Gaeft bringt seine 24 kg schwere Pitts in Torque-Position.

fen – der jüngste der 34 Piloten. Mit seinem kleinen Hochdecker, den er unter Anleitung seines Vaters steuerte, überzeugte er das Publikum und erntete begeisterten Applaus. Seit eineinhalb Jahren ist er aktiv und übt mit sichtlicher Freude und Begeisterung – vielleicht ein künftiger Meisterpilot.

Auch die Liebhaber klassischer Modelle kamen auf ihre Kosten: Rudi Widmann präsentierte sein Fly Baby mit einer Spannweite von 4,32 Metern. Angetrieben wird das knapp 17 kg schwere Modell von einem 210er Valach mit 16 PS. Der Flug im Scale-Stil wirkte fast wie in Zeitlupe – kein Wunder bei einer Leerlaufdrehzahl von nur 440 U/min. Für die jungen Besucher startete mehrmals der beliebte

»Gutsibomber«, der seine süße Fracht aus luftiger Höhe abwarf und für strahlende Kinderaugen sorgte. Organisator Peter Schwarz zeigte sich begeistert vom großen Besucherandrang: »Mit so vielen Leuten haben wir nicht gerechnet, aber unsere Helfer kriegen das hin«, meinte er zufrieden. Zudem kündigte er an, dass im kommenden Jahr das 75-jährige Vereinsjubiläum des LVI ansteht – voraussichtlich im Juni. Der genaue Termin steht noch nicht fest, ebenso wenig, ob es sich um eine reine Modellflugveranstaltung oder eine kombinierte Schau mit manntragender Beteiligung handeln wird. Sobald die Daten feststehen, werden sie im Modellflugkalender (www.modellflugkalender.de) veröffentlicht. ♦

Ein Blick in den Vorbereitungsraum zeigt die Modellvielfalt.

